

Blekendorfer

Sehendorf



Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Nr. 144



36. Jahrgang

Rathlau



März 2022



Kannst du dieses Haus?



„Kennst du dieses Haus?“ schrieb 1908 eine Elly Ziems an ihre Schwester Manny, die im Hotel Belvedere in Kiel beschäftigt war. Es handelt sich um das Haus, das Kaufmann Hagen gehörte und etwas weiter zurück liegt. Später kam es dann in den Besitz der Familie Janssen, Friederikenthal.

Sitzung der Gemeindevertretung

am 7. Dezember, LVZ Futterkamp, 9 Zuhörer

Entschuldigt fehlten Brigitte Bauer (SPD), Matthias Bock und Timm Paustian (beide CDU).

Nach den ersten formalen Tagesordnungspunkten folgte die Vereidigung des neuen **Gemeindeführers Jan Meier**, der die Nachfolge von Dieter Falkowski angetreten hat (siehe Foto). Den Ausgabeplänen der **Kameradschaftskassen** der drei Ortswehren wurde zugestimmt. Der Wirtschaftsplan des **Kurbetriebs** wurde beschlossen. Die Gebührenkalkulation für den Wasserversorgungsbetrieb ergab eine gleichbleibende Zusatzgebühr von 1,69 € pro Kubikmeter. Ebenso wurde auch dem Wirtschaftsplan des **Wasserversorgungsbetriebs** in der vorliegenden Form zugestimmt. Die **Haushaltssatzung 2022** wurde beschlossen (siehe Seite 4).

In der **Hauptsatzung** wurde eine Ergänzung eingefügt, nach der sowohl digitale Sitzungen im Falle höherer Gewalt als auch die bürgerfreundliche Möglichkeit der Veröffentlichung von Bekanntmachungen auf der Internetseite des Amtes erlaubt sind. Es hatte eine Ausschreibung für die Anschaffung von Zwischenzählern bei der Wasserleitung gegeben, um den exakten Verbrauch von Högsdorf und Kletkamp/Kirchnüchel messen zu können. Die Ausschreibung fiel um 40% höher als die vom Architekten geschätzten Kosten aus. Deswegen wurde die **Ausschreibung aufgehoben**. Es bleibt nun den Stadtwerken Lütjenburg als künftigem Betreiber überlassen, das weiter zu verfolgen.



Zum Thema **Freiflächensolaranlagen** hatte es bereits eine interfraktionelle Sitzung gegeben. Nunmehr wurde beschlossen, dass die Gemeinde grundsätzlich dafür ist, dass solche Anlagen in der Gemeinde erreicht werden, jedoch nur unter der Maßgabe, dass der Gemeinde keine Kosten entstehen. (Zu diesem Thema fand am 23.2. eine erneute interfraktionelle Sitzung statt, siehe dazu „Aus unserer Gemeinde“)

Zum Thema „**Radweg zwischen Kaköhl und Kükelühn**“ wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich im Januar treffen soll. Eine **Wegebegehung** Anfang September hatte zu 40 aufgelisteten Punkten geführt. Leider lag diese Liste immer noch nicht vor.

Nichtöffentlich wurden Bau- und Grundstücksangelegenheiten beraten.

Ende: 21.48 Uhr



SIE HABEN RECHT.

RA
RECHTSANWÄLTIN SABINE SCHULTZ

www.ra-egerswalde.eu

Kanzlei Ostsee 24327 Kaköhl
Kanzlei Egerswalde 16225 Egerswalde

Tel. 0 43 82 - 92 69 58

Aus unserer Gemeinde

Für die **Landtagswahl am 8. Mai** werden wieder **Wahlhelfer** für die Wahllokale in Blekendorf, Kaköhl und Nessendorf gesucht. Es wäre schön, wenn sich Freiwillige melden würden. Die Helfer bekommen immerhin ein „Erfrischungsgeld“ von 35 €. Interessenten sollten sich beim Amt melden. E-Mail-Adresse: ordnungsamt@amt-luetjenburg.de oder Telefon 9000 26

Die Corona-Teststation in filippos-Erlebnisgarten Futterkamp hat nach wie vor **täglich von 12-17 Uhr geöffnet, auch sonn- und feiertags.**
Es ist keine Anmeldung erforderlich, die Tests sind kostenfrei.

Wir werden immer wieder nach alten Ausgaben der Zeitung gefragt. Ab Nr. 127 (Dezember 2017) sind die Ausgaben auch online einzusehen. Dazu muss man im Internet **spdoV Kaköhl Blekendorfer Zeitung** eingeben.



Gärtnererei LANGFELDT
Neverstorfer Str. 9 • 24321 Lütjenburg • Tel.: 0 43 81 - 40 09 - 0
www.gaertnererei-langfeldt.de • info@gaertnererei-langfeldt.de
Ihre Erlebnisgärtnererei • Pflanzen und Floristik auf über 10.000 m²

Der Gemeindehaushalt 2022 in Zahlen und Stichworten

Nr.	Einzelplan	Ein-nahmen	Aus-gaben	Bemerkungen
0	Allgemeine Verwaltung, Gemeindeorgane	8.400	136.200	Ausgaben für ehrenamtliche Tätigkeiten, Ehrungen, Verfügungsmittel
1	Öff. Sicherheit und Ordnung	3.700	84.200	Feuerwehr: Ehrenamtl. Tätigkeiten, Fahrzeuge- und Gebäudeunterhaltung, Ausrüstungen,
2	Schulen	255.300	645.200	Grundschule plus Schulkosten für weiterführende Schulen, plus Schülerbeförderung
3	Kulturpflege	---	12.800	Denkmalpflege, Fahrbücherei
4	Soziale Sicherung	465.800	711.800	Kindergarten, Spielplätze, Tagespflege, Jugend, Senio.
5	Sport, Erholung	---	3.500	Zuschüsse an Vereine und Verbände (Wohlfahrt,Sport)
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	100	201.600	Wegeunterhaltung, Schwarzdeckenunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe
7	Öffentl. Einrichtungen	1.100	8.300	Abwälzung der Abwasserangabe, Container, Plakate
8	Wirtschaftliche Betriebe, allg.Grundvermögen	128.900	103.800	Grundstücke und Wohnungen der Gemeinde
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	2.378.200	1.334.100	Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen, Umlagen an Kreis u. Amt, Zinsen für Rücklagen und Kredite
	VERWALTUNGS-HAUSHALT GESAMT	3.241.500	3.241.500	Zuführung an den Vermögenshaushalt (=Überschuss): 153.000

Im **Vermögenshaushalt** wird die Summe von **1.306.800 €** bewegt, das ist vor allem auf die erwarteten Einnahmen aus dem Verkauf des Neubaugebietes in Kaköhl zurückzuführen (1.153.800). Die Verwendung des Geldes bleibt weiteren Beschlüssen im laufenden Jahr vorbehalten.

Es war einmal...ein Kastaniendreieck in Rathlau



Die Arbeiten wurden in Januar durchgeführt, an einem Tag war alles verschwunden.

KAROSSERIE- U. LACKIERCENTRUM **CLAUDIO JÖHNK GmbH**

Ob Lackierung, Karosseriearbeiten oder Unfallinstandsetzung:

Bei uns sind Sie in guten Händen!

Das Team Jöhnk aus Lütjenburg freut sich auf Sie!



DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN

Ulrich-Günther-Straße 14 - 18
24321 Lütjenburg

Tel.: 04381 - 41 50 0
Fax: 04381 - 41 50 10

info@identica-joechnik.de
www.identica-joechnik.de



Das ist die kleine Solaranlage, mit der das neue Blekendorfer Buswartehäuschen (musste nach einem Sturm Schaden ersetzt werden) nunmehr beleuchtet wird. Ebenso auch die Haltestelle auf der anderen Straßenseite Richtung Lütjenburg.



In der Gemeindevertretung ist man sich einig darüber, dass **Photovoltaik-Freiflächenanlagen** grundsätzlich begrüßt werden, der Gemeinde aber keine Kosten entstehen sollen. Nun hat der Kreis Plön der Gemeinde Hinweise für die Planung von Solar-Freiflächenanlagen an die Hand gegeben. Leider sind diese Ratschläge mit vielen Worten (20 Seiten) umschrieben, aber wenig konkret und so keine große Hilfe.

Es heißt dort, dass der Kreis ausdrückliches Interesse daran hat, dass attraktive Wohnanlagen und touristische Funktionen nicht beeinträchtigt werden. Deshalb sind Belange des ungestörten Landschaftsbildes von größter Bedeutung. Auch wird empfohlen, die PV-Anlagen unter

dem Gesichtspunkt "Erhalt von Bodenfunktionen" zu orientieren. Aktuelle Entwicklung ist, dass es inzwischen auch Bodennutzungen der Landwirtschaft gibt, die mit Solarenergie vereinbar sind. Unvermeidbare erhebliche Beeinträchtigungen sind durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auszugleichen.

Der Kreis weist darauf hin, dass es wesentlich sei, die wirtschaftliche Wertschöpfung in der Gemeinde zu halten. So weist er auf die Möglichkeit von Bürger-Solarparks hin, deren Unternehmensgewinne ganz oder teilweise in der Gemeinde selbst verbleiben. Dafür gibt es verschiedene Modelle für Bürgerenergie-Projekte. Die Steuerung liegt in der Hand der Gemeinde.

Wenn nicht das Landschaftsbild zu sehr beeinträchtigt wird, sollten die Anlagen möglichst kompakt angelegt sein, eine Größe von 20ha sollte nicht überschritten werden. Bei der Anordnung der Module innerhalb des Solarparks sollten große Freiflächen vorgehalten werden, der überbaute Anteil darf 80% nicht überschreiten.

Zur Neugestaltung bzw. Wiederherstellung des Landschaftsbildes sind die Flächen mit einer geschlossenen Umpflanzung zu versehen, dabei sind standortheimische Knicks bzw. Feldhecken anzulegen. Die Grundflächen im eingezäunten Bereich sollen extensiv bewirtschaftet bzw. gepflegt werden. Denkbar ist extensive Tierhaltung (Schafe) und die Ansaat standorttypischer Pflanzenmischungen aus regionaler Herkunft. Die Einzäunungen sind so zu gestalten, dass Kleintiere problemlos queren können.

Auf einer interfraktionellen Sitzung am 23. März war die Tendenz zu erkennen, dass die Gemeinde von den Interessenten erwartet, Bauvoranfragen zu stellen. Dann hat die Gemeinde die Möglichkeit in die Planung einzusteigen, die Investoren müssten ihre Projekte vorstellen und die Gemeindevertretung würde dann ihre Entscheidung treffen.



Getränkesservice
Tisch- & Stuhlverleih
Zeltverleih
Hüpfburgen
Veranstaltungskonzepte
Toilettenwagenvermietung

Alles aus einer Hand!



Auf dem Hasenkrug 6 | 24321 Lütjenburg
 Tel. 04381 - 40 45 47 | www.getraenke-zelte.de



Meckerecke

Die Bushaltestelle in Sehlendorf wird vorwiegend von Schülern genutzt, die wohl keine Sitzmöglichkeit benötigen. Für das Anruf-Taxi ALFA ist das anders, da wäre eine Bank wie anderswo üblich doch wünschenswert.

Zum geplanten Neubaugebiet in Kaköhl gibt es Anmerkungen von Lesern. Es wird befürchtet, dass die Firma Virtus-Bau mit sogenannten Kettenverträgen arbeitet, d.h. der Erwerber muss auf Grundstück und Gebäude Grunderwerbssteuer zahlen. Vermisst wird ein Ansatz für sozialen Wohnungsbau, auch für ältere Menschen. Befürchtet wird, dass am Ende eine Ferienhaussiedlung für Hamburger Bürger entsteht, d.h. Wohnraum geschaffen wird, der die überwiegende Zeit des Jahres nicht genutzt wird (abschreckendes Beispiel Hohwacht).

Ein großes und ständiges Ärgernis ist für alle Nutzer der Alten Dorfstraße in Kaköhl das Halten und Parken um den Einmündungsbereich des Sandwegs herum. Hier ist die Situation für die Verkehrsteilnehmer äußerst unübersichtlich. Blockiert werden zudem Ein- und Ausfahrten zu Grundstücken, ebenso befindet sich hier ein Wartebereich der Bushaltestelle. Hier müsste dringend eine Lösung geschaffen werden!



Bemängelt wird, dass der Dorfplatz in Kaköhl (der frühere „Dorfteich“) immer noch als Lagerplatz genutzt wird. Waren es zunächst die Glasfaserarbeiten, kam dann der Bürgersteig und nun die Abhol-

zungen. Jetzt wird aber auch die versprochene Nutzung dringend angemahnt.

Hochwasser im Februar

Orkanartige Stürme und Dauerregen sorgten für umgestürzte Bäume, Hausschäden und Wassermassen, die die Bäche kaum fassen konnten, so dass sich viele neue Binnenseen bildeten.



Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest al hört vun dat düre Heizen?

Hinnerk: Hol blots op, dor mag ik nix vun hören. Wat du ok makst, överall is wat bi.

Klaas: De mehrsten hebbt je noch en Ölheizung.

Hinnerk: Dat schall dat je nu nich mehr lang geven, vun wegen dat Klima. En nie Heizung dörfst du gornich mehr buen. Naja, un de Pries stiggt je ok düchdi, brukst blots mol an de Tankstell nakieken.

Klaas: Man Gas is doch better, dor liggt de Leitung vele Städen jüst an de Straat?

Hinnerk: Dor sünd aver lang nich all mit tofreden, de sik ümstellt hebbt. Un de Pries marscheren vörweg, sünd je an den Ölpries ankoppelt. Un denn weetst du je gornich, wat mit dat Russengas passeert. Wat Putin dat afdreihet or wi dat nich mehr hebben wüllt.

Klaas: Denn blifft je binah blots noch Holt, Briketts un Eierbriketts. Denn rookt de Schosteen so as fröher!

Hinnerk: De dat noch hett, is je ok ganz goot dorför. Man dat dörf bald ok nich mehr sien, dat is ok nich goot för dat Klima.

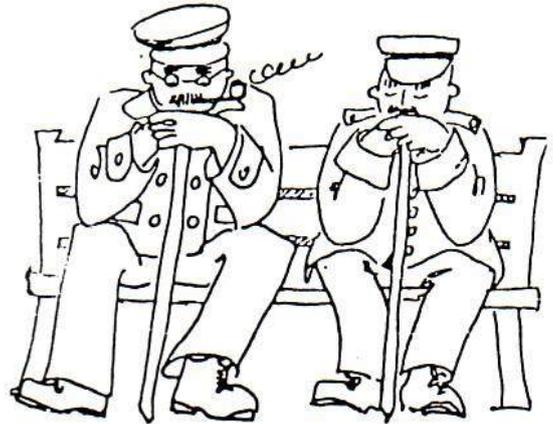
Klaas: Dat gifft je al Lüüd, de seggen, wi harrn man de Atomkraft noch in'n Gang laten schullt. Denn würr doch tominnst de Strom günstiger. Un Strom wartt je jümmers mehr bruukt.

Hinnerk: Dat is dat je, dat nu op all mögliche Wies Strom produzeert wartt. Mit Windrööd, mit Solar op dat Dack un op dat Feld. Un Windrööd sogar op See. Dat schall in de nächste Johren allens noch veel mehr warrn

Klaas: Dat mutt ok mehr warrn, sünst gifft dat nich noog Saft för E-Autos, Heizungen un wat sünst noch all dorto kümmt. Un dat Hauptproblem bi den Strom is je dat Spiekern.

Hinnerk: Genau, dor kann je nich överall en Steckdoos sien.

Klaas: Ik segg di, dat allens dürer wartt, dor mööt wi uns wull mit affinnen. Dor is keen Enn in Sicht.



Sozialverband Kaköhl

Nach zwei Jahren konnte Vorsitzender Dieter Rüder wieder zur Jahreshauptversammlung einladen. Am 26. März fand sie im Gasthaus Treschan unter Corona-Bedingungen statt (begrenzte Teilnehmerzahl, 2G+). Es hatte im Berichtszeitraum wenig Aktivitäten gegeben, fast alles war ausgefallen. Das zeigte für den Kassenbestand sogar positive Auswirkungen. Die Mitgliederzahl beträgt 243, bei 25 Neueintritten. Zu hoffen ist, dass die geplanten Fahrten in diesem Jahr durchgeführt werden können.

Bei den Wahlen gab es nur eine Veränderung. Neuer Beisitzer für Konrad Göldner ist Bernd Grapat. 1. Vorsitzender bleibt Dieter Rüder, 2. Vorsitzende Christa Lübker, Kassenwartin Irmgard Wellendorf, Schriftführer Gerd Thiessen. Frauenbeauftragte ist Regina Kagerbauer, Beisitzer Brigitte Bauer. Kassenprüfer sind wieder Horst Lübker und Erhard Lühr neben Rainer Petersen. Geehrt wurden Brigitte Bauer für 35 Jahre im Vorstand, Gerd Thiessen für 20 Jahre.



30 Jahre Mitglied sind Anna Münster, Marlen Thiessen, Wilma Kuhr und Renate Schlünzen. 25 Jahre Bernhild Schröder, Magdalene Griep und Edith Wichelmann.

Foto v.l. Brigitte Bauer, Edith Wichelmann, Gerd Thiessen, Wilma Kuhr, Magdalene Griep, Dieter Rüder, Bernhild Schröder.

Wir stellen vor: Dieter und Frauke Falkowski

(Folge 62)

Nach 34 Jahren in dieser Funktion wurde das Hausmeisterpaar Dieter und Frauke, so nannten sie in Schule und Kindergarten alle, am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien 2021 feierlich von allen Schul- und Kindergartenkindern, Lehrerinnen und Erzieherinnen und den weiteren Mitarbeitern



verabschiedet. Es war eine große Überraschung für die beiden, denn alle Beteiligten hatten sich viel einfallen lassen und damit ihre Wertschätzung gezeigt. Im Laufe dieser Jahre hatten es die beiden mit fünf Schulleitern und einer großen Anzahl von Lehrkräften zu tun. Birgit Lage allerdings war die ganzen Jahre dabei.



War es anfangs noch eine zweizügige Grundschule mit einer 6-Tage-Woche, nahm die Zahl der Schüler und Schulklassen ab (5-Tage-Woche), dafür wuchs die Gruppenszahl im Kindergarten, so dass erweitert und angebaut werden musste. Auch eine Komplettsanierung der Schule ab 2006 brachte viel Arbeit mit sich. Besonderen Spaß gemacht haben Kinder- und Sportfeste. Zum Arbeitsprogramm des Hausmeisters gehörten auch oft Gepäcktransporte in die Jugendherberge nach Ratzeburg oder zum Fähranleger Dagebüll nach Amrum oder Fahrten zum Schwimmunterricht nach Oldenburg. Es war für Dieter und Frauke eine intensive, aber auch erfüllende Tätigkeit, ein großes Gelände und Gebäude mussten gepflegt und gereinigt werden. Etwas Besonderes war es immer, wenn ehemalige Schüler mit ihren eigenen Kindern zur Einschulung kamen.

Dieter wurde am 14.7.1957 als zweites von vier Geschwistern geboren, die Familie wohnte damals bei Dietel am Geschenberg in Nessendorf. Dann folgte der Umzug nach Kaköhl in das Lange-Haus am Ehrenmal, 1967 bauten die Eltern im Heischweg. Eingeschult wurde Dieter 1964 in der Kaköhler Schule (Frl. Osterhagen, Herr Mordhorst). Im Herbst 1965 ging es dann an die neu gebaute Dörfergemeinschaftsschule nach Blekendorf, die er 1973 verließ und eine Lehre als Schornsteinfeger bei Ramm in Schmiedendorf begann. Nach der Ausbildung war er Schornsteinfeger in Oldenburg, dann kurzzeitig im Straßenbau und als Taxifahrer tätig. Dann wieder Schornsteinfeger in Malente, zuletzt im Lehrbetrieb in Schmiedendorf, und seit November 1987 war er dann Schulhausmeister.

Frauke wurde am 29.12.1957 in Mooshörn bei Owschlag geboren, die Eltern Detlef und Alwine Bredehorst hatten dort eine Landwirtschaft, auch sie war das zweite von vier Geschwistern. Eingeschult wurde sie 1964 in Owschlag. Nachdem der Hof dem Autobahnbau weichen musste, zog die Familie nach Dannau, wo wieder eine Landwirtschaft betrieben wurde. Nach Beendigung der Schulzeit in Dannau machte sie eine Ausbildung im Textilhaus Bauer in Plön.





. Es stand ein weiterer Umzug nach Kaköhl an, wo die Eltern den Trotzkrug und später den Lindenhof übernahmen. Frauke wurde bei den Eltern angestellt, um sie bei der Arbeit zu unterstützen. Zusammen mit Norma Kunze wirbelte sie in der Küche oder richtete mit ihrer Mutter die Fremdenzimmer her. Es war ein tolles Team mit immer viel Zeit für die inzwischen geborenen Kinder (1976 Timm, 1982 Lars). Beide sind weiter weggezogen, Timm nach



Potsdam, wo er mit seiner Lebenspartnerin wohnt und im Bundespolizeipräsidium arbeitet, und Lars nach Flensburg, wo er bei der Bundeswehr ist und mit seiner Frau und den beiden Kindern wohnt.

Kennengelernt haben sich Frauke und Dieter Pfingsten 1975 bei einer Party am Sehlendorfer Strand.



Geheiratet wurde im April 1978, die erste gemeinsame Wohnung wurde bei Harloff am Ehrenmal in Kaköhl bezogen, es folgten Wohnungen im Lindenhof und im Damlos-Haus in der Lütjenburger Straße. Seit 1990 wohnen sie in der Dienstwohnung in der Schule. Da 1978 keine große Hochzeitsfeier stattfand, wurde die Silberhochzeit umso größer und intensiver gefeiert, wovon heute noch erzählt wird.

Dieters große Leidenschaft ist die Feuerwehr. Es begann 1973 als Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr. 1976 folgte der Übertritt in den aktiven Dienst. Erwähnenswert sind: 1989 stellv. Ortswehrführer, 1995 bis 2016 Ortswehrführer, 2004 bis 2022 Gemeindeführer. Er war 32 Jahre Ehrenbeamter der Gemeinde Blekendorf, 16 Jahre Amtsausbilder im Amt, seit 1990 in der Leistungsbewertungskommission beim Kreisfeuerwehrverband. Seit Januar ist er wieder „aktives Mitglied“ in der Feuerwehr und bleibt es bis zum Ende des 67. Lebensjahres. Über

20 Jahre war Dieter auch Gildetrommler der Kaköhler Totengilde (s. Foto oben links).

Frauke war zehn Jahre Mitglied im Spielmannszug der Feuerwehr Lütjenburg. Sie spielten u.a. beim Karnevalsumzug in Plön, waren im Harz, in Wien und in Bain de Bretagne. Seit 1983 ist sie im SC Kaköhl aktiv, in der ersten Zeit Gymnastik, später dann Volkstanz und jetzt ist sie die gute Seele beim LineDance und spielt Volleyball.

Neben häufigen Besuchen bei den beiden Enkelkindern in Jarplund bei Flensburg reisen die beiden gerne, sowohl innerhalb Deutschlands (oft Quedlinburg) oder ins Ausland nach Schottland, Irland, Norwegen oder Schweden. Das soll auch fortgesetzt werden.

Wir wünschen Dieter und Frauke für den Ruhestand alles Gute!



Häuer-Contract

über die 1. Wohnung der mit Gilde Nr. 1 bezeichneten Kathe in Blekendorf.

Zwischen der Futterkamper Gutsherrschaft, als Verhäurer, und dem Insten Hinrich Schröder, als Häurer, ist nachfolgender Contract abgeschlossen.

§ 1

Der Inste Hinr. Schröder erhält die von ihm bisher bewohnte Instenstelle im Dorfe Blekendorf, wobei circa 2 ½ Tonnen Land, auf ein Jahr in Pacht, nemlich vom May 1829 bis dahin 1830, für die jährliche Pachtsumme von 14 Rthl. 16, vormal. Cour. oder 22 Rthl. 89 3/5 Silbermünze, die er halb Michaelis und halb Maytag an die Gutskasse zu berichtigen schuldig ist.

Außerdem hat derselbe zu Weihnacht die verordnungsmäßige Nutzungssteuer und zu Ostern 1 Rthl. Cour. Schulgeld an die Gutskasse zu bezahlen, sowie er auch die üblichen Küster- und Predigergebühren zu entrichten hat, hilft auch bei Reparaturen des Mühlendamms und Reinigung der Mühlennauen unentgeltlich, und muß die Polizey-Verfügungen genau befolgen.

§ 2

Das Land muß der Inste möglichst gut düngen, nutzt solches Haushälterisch zum Kornbau und zur Weide; darf kein Rapsaat bauen, und setzt und unterhält die Befriedigungen in gutem Stande. Leitet das Wasser von dem Lande gehörig ab, und legt das Land mit Klee besät zur Weide aus. Der Inste darf daher kein Heu und Stroh verkaufen oder auf sonstige Art veräußern, noch weniger verbrennen, sondern muß solches zu Dünger machen und zum Besten seines Landes verwenden.

Die Hufner sind schuldig, das Instenland zu bearbeiten und sollten die Insten eines jeden Dorfes mit einem Verzeichnis versehen werden, wie viel sie an Bearbeitungskosten zu zahlen haben. Auch sind die Hufner schuldig, die nöthigen Fuhren zur Herbeischaffung des Predigers, des Arztes oder der Hebamme unentgeltlich zu leisten.



§ 3

Auf Feuer und Licht hat der Inste genau zu sehen, und haftet für allen durch ihn oder die Seinigen verursachten Schaden. Wenn Feuer im Gute oder in der Nachbarschaft entsteht, ist der Inste schuldig, sogleich mit einem Eimer sich auf der Brandstelle einzufinden, und nach Anordnung seiner Vorgesetzten beim Löschen behülflich zu sein und darf nicht früher von der Brandstelle gehen, als bis ihm dazu Erlaubnis erteilt wird. Im Ausbleibungsfall hat der Inste einen Reichsbankthaler Brüche zu erlegen.

§ 4

Der Inste übernimmt die Unterhaltung der Fensterscheiben, der Lehmwände, und alle kleine Reparaturen seiner Wohnung, die er ohne baaren Kostenaufwand beschaffen kann. Er unterhält die Befriedigungen des Gartens und der Hofstelle und muß die Lehden seiner Wohnung stets von Mist, Erde und Kraut frei, und auf Ordnung und Reinlichkeit in und außerhalb des Hauses halten. Fremde Leute darf der Inste ohne Genehmigung der Gutsherrschaft nicht bey sich aufnehmen.

§ 5

Der Inste ist schuldig, sich zur Futterkamper Mühle zu halten, und seine Schmiedearbeiten in der Bleckendorfer Schmiede machen zu lassen, leistet auch jährlich im Herbste zwey Jagdtage unentgeltlich.



§ 6

Der Inste ist schuldig, das ganze Jahr hindurch jeden Tag zu Hofe zu kommen. Im gleichen ist die Frau verbunden, jedes Mal unweigerlich zu Hofe zu kommen, wenn sie dazu angesagt wird. Es versteht sich jedoch von selbst, daß Krankheiten, Wochenbetten und andere wichtige Verhinderungen von der Gutsherrschaft gehörig berücksichtigt werden. Auch muß selbige, wie der Mann, jede Arbeit verrichten, welche ihr aufgetragen wird.

Der Tagelohn besteht in folgendem;

Der Mann erhält: Von Maytag bis Martini, vom morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr und anderthalb bis zwey Stunden Mittag 10 Schilling, beim Grasmähen 11 Sch. In der Korn- und Rapsaat-Ernde 14 Sch., erhält dann baer nur 1 Stunde Mittag und Feyerabend nach Gutbefinden der Gutsherrschaft; muß auch in der Kornerde des Abends noch abgebrachte Kornwagen in den Frühstunden bei Anbruch des Tages gemeinschaftlich mit den anderen Insten abstaken, sowie solches bisher gebräuchlich gewesen. Die Frau erhält; Von Maytag bis Martini von morgens 7 bis abends 7 Uhr und anderthalb bis zwey Stunden Mittag, 7 Sch., wenn sie aber Mist ladet oder wirft, und des Morgens um 6 kommt, 8 Sch.

Beim Drörschen erhält der Inste den 17ten Scheffel, wofür er auch die Klappen unentgeltlich ausnehmen muß und für 100 Stück Strohschoof zu machen à Stück 7 Pfund schwer, 8. Sch.

Futterkamp, den

gez. Hinrich Schröder, mit angehaltener Feder

Die Fotos aus Rathlau und Nessendorf zeigen drei der damals überall angebrachten Hinweise auf die Besitzverhältnisse (Initialen des Gutsherrn, Jahreszahl des Baus).

Häuer(Pacht-)verträge nach Aufhebung der Leibeigenschaft

Am 19. Dezember 1804 wurde die „Verordnung wegen Aufhebung der Leibeigenschaft für die Herzogtümer Schleswig und Holstein“ veröffentlicht. Sie wurde an einem der darauf folgenden Sonntage von den Kirchenkanzeln verkündigt. Ziel war „mit steter Rücksicht auf das gemeinschaftliche Wohl der Gutsbesitzer und Untergehörigen, solche Vorkehrungen zu treffen, daß der fleißige Landmann noch mehr Gelegenheit erhalte, sich und den Seinigen durch Feldbau Unterhalt zu verschaffen und Vermögen zu erwerben.“ Das hört sich gut an.

Zudem wurde festgestellt, dass die Leibeigenschaft vom 1. Januar 1805 an gänzlich und auf immer abgeschafft wird. Die bisherigen Hofdienste sind abgeschafft. Die neuen Bestimmungen führten zu allerhand Unsicherheiten, weil etliche „Untergehörige“ bisherige Kontrakte aufgesagt und die vereinbarten Dienste verweigert hatten. Um alles zu regeln, mussten im April 1805 weitere Verordnungen über die Verhältnisse zwischen Gutsbesitzern und ihren Untergehörigen erlassen werden. Demnach sollte es bis zum 1. September d.J. schriftliche Kontrakte geben.



Wer bei Abschluss neuer Kontrakte sein bisheriges Arbeitsverhältnis verlassen wollte, konnte es nunmehr tun, denn keiner war mehr wie bisher an die Scholle gebunden. Die meisten blieben aber am Ort oder Hof, entweder als Pächter, Land- oder Hausinsten.

In den Dörfern der adeligen Güter wurden die einzelnen Stellen verpachtet bzw. verhäuert und dementsprechend Kontrakte abgeschlossen.

In dem Beispiel eines Kontrakts von 1829 sieht man, dass zwar die Leibeigenschaft

auf dem Papier abgeschafft war, allerdings in den Häuer-Kontrakten eindeutig mehr Pflichten als Rechte festgelegt waren. Im Gut Futterkamp gab es damals 56 Landinsten, 21 Hausinsten und 25 Handwerker.

Eine Verbesserung trat erst gut 100 Jahre später ein, als die Gutsbezirke aufgelöst und die bisherigen Pächter bzw. Mieter Eigentümer werden konnten. Das geschah in Nessendorf schon 1921, in den anderen Dörfern 1928. Kaköhl betraf das allerdings nicht, das Dorf hatte als gutsfreies Dorf lediglich Verpflichtungen gegenüber dem Lübecker St.Johanniskloster gehabt, die aber schon um die Jahrhundertwende ausgelaufen waren.

Foto:
Eine typische Kate im
Twischlag in Blekendorf

A business card for 'Zum alten Packhus'. The card has a dark green background with a white oval logo on the left showing a building. The text is in white and yellow. The logo contains the text 'Zum alten Packhus' and a picture of a building. To the right of the logo, the text reads: 'Saisonale Öffnungszeiten Dienstag Ruhetag!', 'Zum alten Packhus', 'Inhaber: Falk Frommberger', '24327 Sehlendorf Strandstrasse 20 Tel.: 04382 / 345', 'Ausrichtung von Feiern und Festen Gutbürgerliche Küche Partyservice', 'www.packhus.de', and 'info@packhus.de'. At the bottom left of the card, the phone number '04382 / 345' is printed.



Unser Titelbild der letzten Ausgabe hat für Gesprächsstoff gesorgt. Wir bekamen Hinweise, dass es auf jeden Fall ein Blick vom Twischlag ist, und zwar den halben Berg hoch am Feldweg, der vor Eickstedt (früher Wohler) abzweigt. Das Gebäude im Vordergrund ist das von Prehn/Hahn. Am rechten Rand sieht man die alte Scheune von Spiekermann (dort wo jetzt vom Missionswerk der große Anbau an der Kreuzung Lange Straße/Twischlag ist). Und links sieht man das Felsenhaus von Hahn (früher Schröder) vor der Silhouette des Waldes.
Danke!

Schulfoto Blekendorf etwa 1948



Erste Reihe v.l.: Herbert Lühr, Klaus-Diter Lühr, Margot Pommerening, Waltraut Kunkel, Helga Grunow, Lore Broschehl, Elke Fahrenkrug, Hannelore Salten, Annegret Engfer, Hannchen Dreesen, Karla Kniejski, Waltraut Rockel, Dieter Rüting, ?

Zweite Reihe: Jürgen Osbahr, Gerda Klisch, Antje Koht, Monika Zuichotzki, Annelene Pyritz, Waltraud Schwien, Anna Lademacher, Martha Wohler, Angelika Zuchotzki, Ella Schwien, ?, Harald Stuhr.

Dritte Reihe: Gerhard Naß, ?, Kurt Brasat, Georg Rönfeld, Ewald Becker, Ewald Herbst, Hartmut Dräger, Karl-Heinz Weber, Friedmund Kähler, Frithjof Kalmus, Horst Hahn, Lehrer Kurt Koplin.

Hausmacher Landwurst u. Fleisch



Partyservice
T. Burmeister
Fleischermeister



24327 Blekendorf - Radeberg 18 a

Tel. 04381 - 4853

SPD-Sommerfest 1991



Höhepunkt des alljährlichen damals schon traditionellen SPD-Sommerfests war immer ein Fußballspiel: Am 17. August 1991 spielten Männer gegen Frauen. Es hieß dazu u.a. in unserer Zeitung: „Schiri Waltraut Salten gab das Spiel frei und es entwickelte sich ein von den Männern doch überlegen gestaltetes Spiel. Dennoch war das Schlussergebnis von 4:4 gerecht, bei dem Margret Stark, Marlen Thiessen

(mit 11m, waren es überhaupt elf Meter?) und Gerlinde Müller die Tore der Damen erzielten. Das vierte Tor war etwas umstritten, zuletzt dürfte die neben dem Tor stehende Edith Jungmann den Ball berührt haben. Die SPD-Tore schossen Jörg Rickert (2), Wolfgang Hochschild und Hans-Peter Ehmke. Zwei nicht anerkannten Treffern wurde nachgetrauert.“

Foto von links, untere Reihe: Norma Kunze, Irmgard Hahn, Renate Ehlers, Siglinde Lorenzen, Gunda Dittmann, Sabine Karbe, Gisela Rickert, Uschi Kähler (die Landtagsabgeordnete hatte natürlich nicht mittrainieren können), Gerlinde Müller.

Obere Reihe: Monika Karbe, Margret Stark, Annegret Boller, Farah Wohlert, Renate Geest, Ruth Ehlers, Ramona Komorowski, Schiri Waltraut Salten, Torfrau Anita Deinas, Marlen Thiessen, Gundula Lotz.



**Reparatur
Sanierung
Neubau**

Holstein-Dach

David Krause Dachdeckermeister

Holstein-Dach • Hof Sehlendorf • 24327 Sehlendorf
 @ info@holstein-dach.de ☎ 0 173 - 72 08 910
 www.holstein-dach.de ☎ 0 43 82 - 92 69 872



Wir sind Ihr regionaler Eier-Hof

Unsere Eier bekommen Sie bei:

- Fleischerei Burmeister, Blekendorf
- REWE Stephan Matthies, Lütjenburg
- Fleischerei Steffen, Lütjenburg

Ihre Familie Schultz

**Restaurant & Cafe
Seaside**

Öffnungszeiten:
 1. Nov. - 31. Mrz. • Fr./Sa./So. ab 10:00 Uhr
 1. Apr. - 14. Jun. • Täglich ab 10:00 Uhr
 15. Jun. - 15. Sept. • Täglich ab 9:30 Uhr

www.seaside-hohwacht.de



Gerold Rothe • Seestraße 14 • 24321 Hohwacht • Tel. 04381 - 41 48 60

RENAULT KANGOO

Jetzt als Rendez-Vous-Deal



Renault Kangoo PKW EDITION ONE TCe 100
Ab mtl.

99,- €

Leasing: Fahrzeugpreis: 22.860,- €. Leasingsonderzahlung: 5.998,60 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung: 50000 km. Monatsrate: 99,- €. Gesamtbetrag: 11.938,60 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig für Leasingverträge bis 30.04.2022.

- 16-Zoll-Flexwheel „LIMAN“
- Audiosystem R&GO
- Einparkhilfe hinten
- Manuelle Klimaanlage inkl. Belüftung 2. Sitzreihe
- Außenspiegel elektrisch einstell-/beheizbar und anklappbar

Renault Kangoo PKW TCe 100, Benzin, 75 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,9; außerorts: 5,4; kombiniert: 6,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 g/km; Energieeffizienzklasse: B.
Renault Kangoo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,4 - 4,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 - 128 g/km, Energieeffizienzklasse: B - A (Werte nach gesetzl. Messverfahren).

Abb. zeigt Renault Kangoo Intens mit Sonderausstattung.

Autohaus Scheibel AUTOHAUS SCHEIBEL GMBH
Renault Vertragspartner
Auf dem Hasenkrug 12,
24321 Lütjenburg
Tel. 04381-8321, Fax 04381-9782

Restspielplan steht an!

Nachdem bis Ende November im Großen und Ganzen die vorgesehenen Spiele ausgetragen werden konnten, stehen nun noch die restliche Spiele der Rückrunde und einige Nachholspiele an.

Für die erste Mannschaft ist ein Platz in der oberen Tabellenhälfte wohl weiterhin realistisch, Auf- oder Abstieg stehen nicht zur Debatte.

Die zweite Mannschaft findet sich nach dem Rückzug von SC Cismar II auf dem letzten Platz wieder und wird sicher versuchen, den Abstieg in die C-Klasse zu vermeiden.



Die Heimspiele:

Sa, 19.3.	16.30	I: TSV Wentorf
Fr, 25.3.	19.30	I: SG Baltic
Do, 14.4.	19.30	II: Insel Fehmarn III
OMo, 18.4.	16.00	I: SG Amt Lensahn
Fr, 22.4.	19.30	II: SV Göhl
Sa, 23.4.	16.30	I: Insel Fehmarn II
Sa, 7.5.	16.30	I: Spvvg. Putlos
Fr, 13.5.	19.30	II: TSV Heiligenhafen
Sa, 14.5.	16.30	I: SV Hansühn

In den **Tischtennisklassen** wurde die Saison abgebrochen und nur die Hinserie gewertet. Somit ist die I. Mannschaft Kreisligameister (will aber nicht aufsteigen), die II. Mannschaft Meister der 1. Kreisklasse (könnte in die Kreisliga aufsteigen und hat sich dafür entschieden). Die III. Mannschaft steht auf einem Mittelplatz in der 2. Kreisklasse (vier Kreisklassen gibt es).

Reinhard Röhr

Elektroinstallation

Alte Dorfstraße 12
24327 Högsdorf

Tel. 0 43 81 / 42 65
Fax 0 43 81 / 40 94 763

Mail info@elektromeister-roehr.de
www.elektromeister-roehr.de

Ihr starker Partner für einen starken Norden



bauXpert
Dittmer

Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg
Tel.: 0 43 81/40 56-0 • Fax: 0 43 81/61 21

www.bauXpert-dittmer.com



DE VEGT

Montage & Abdichtungstechnik



Fenster/Türen • Insektenschutztüren/-rahmen • Fugenabdichtung

Karsten de Vegt
Am Hopfenberg 3
24327 Kaköhl

Fax: (0 43 82) 92 03 58
www.fenster-karsten.de
Tel.: (0 43 82) 16 98

Termine in der Gemeinde:

Telefonnummer der Gemeinde- und Kurverwaltung in Sehlendorf:

☎ 04382/92234 e-mail-Adresse:
info@sehlendorfer-strand.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9 bis 12 Uhr
Mo, Di, Do auch 13 bis 15.30 Uhr

Hier sind weiterhin so gut wie keine geplanten Termine aufgezählt. Ob und evtl. unter welchen Vorgaben Veranstaltungen stattfinden, bitte der Tagespresse entnehmen!

Dienstag, 29. März:

19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, mit Einwohnerfragestunde, LVZ Futterkamp, Tagesordnung siehe Aushang und Tagespresse

Donnerstag, 21. April, 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung des SC Kaköhl, LVZ Futterkamp

Pfingstsonntag, 5. Juni:

Blekendorfer Zeitung“ Nr. 144 erscheint

GRÜNE TONNE Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:

montags 22. März, 19. April, 17. Mai

GELBER SACK: dienstags, 14tägig,

9. u. 23. März, 6. u. 20. April, 4 u. 18. Mai, 1. Juni

Vor 25 Jahren...

Am 2. März 1997 erschien unsere Ausgabe Nr. 44. Die Gemeinde wird, nach erfolgreichen Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer, Eigentümer eines 3,3 ha großen Grundstücks an der Kreisstraße nach Sehlendorf, wo ein Bebauungsplan für ein Gewerbegebiet aufgestellt werden soll.

In einem Behördengespräch mit dem Leiter der Staatskanzlei, dem Umweltministerium, dem Kreis und den Gemeinde Hohwacht und Blekendorf wurden die Probleme mit dem Teillandschaftsplan gelöst: Der Campingplatz Schöning kann geplant werden, Hohwacht erklärt verbindlich, den Campingplatz Tivoli aufzulösen, dafür kann dort der B-Plan „Holtkoppel“ genehmigt werden.

Ausführlich vorgestellt wird Herbert Dittmann aus Blekendorf. Ausführlich wird über den „Sozialdemokratischen Verein Ortsgruppe Blekendorf“ berichtet, dessen Existenz bisher im Dunkeln lag und nun durch einen Antrag an das Landratsamt zur Genehmigung einer Tanzlustbarkeit im Gasthaus Osbahr vom 8.2.1921 belegt ist. Die genannten Vorstandsmitglieder sind Bernhard Kardel aus Sehlendorf und Detlef Jansen, nach einer Kriegsverletzung Arbeiter in Futterkamp und Kirchendiener in Blekendorf.

In „Zeitungsartikeln aus dem Jahr 1936“ wird u.a. über eine Erntefeier auf dem Festplatz beim Trotzkrug berichtet, der mit riesigen Hakenkreuzbannern geschmückt war, Mittelpunkt war die Rede des Führers, die per Rundfunk übertragen wurde. Fünf Mitglieder der NSDAP-Ortsgruppe Nessendorf fahren zum Reichsparteitag nach Nürnberg. Im Oktober soll in Kaköhl eine Luftschutzübung stattfinden, bei der im weitesten Maße eine Beteiligung der Bevölkerung erwartet wird. Empfohlen wird, wurmstichiges Obst zu Most zu verarbeiten, damit es der Volksernährung erhalten bleibt. Die Orgel der Kirche wurde neu gestimmt, die erleidet immer wieder Schaden durch den Holzwurm, der im Gebälk der Kirche, besonders im Klettkammer Stuhl sitzt.

Bei den Kirchenwahlen wurden Thomas Wroblewski, Christian Meyer, Helmut Melzer, Christa Hadewiger, Vera Strauch und Anja Harms gewählt, zusätzlich wurden Heinz-Dieter Kagerbauer und Martin Vandrey berufen. Ebenso zum Kirchenvorstand gehören Pastorin Beate Harder und (ohne Stimmrecht) Patron Erik Graf v. Plat

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**

☎ **04382/381**



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

Zum 95. Geburtstag:
Marianne Wittenberg
in Blekendorf
am 9. Dezember

★

zum 85. Geburtstag:
Karin Göttsche
in Kaköhl
am 3. Dezember

★

Anna Vandrey
in Futterkamp
am 31. Januar

★

was uns mitgeteilt wurde.

zum 85. Geburtstag:
Irma Jannicke
in Nessendorf
am 17. Februar

★

zum 80. Geburtstag:
Rita Meier
in Kaköhl
am 11. Dezember

★

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.

Wir können nur das weitergeben,

★

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint seit 1986, jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.

**Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl und Umgebung
Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727. Email: g.m.thiessen@freenet.de**

Grunenberg Fotografie

Teichtorstr. 1, 24321 Lütjenburg Tel.: 04381 / 1431

Pass- & Bewerbungsfotos sofort

Fahrschule Ramm

Inh.: Frank Nüser * Kurze Twiete 2 * 24321 Lütjenburg
Fon 04381 6313 * Fax 04381 3242 * Mobil 0171 1205174
info@fahrschule-ramm.de



- Aufbauseminare für Fahranfänger ASF
- Fahreignungsseminare FES
- Berufskraftfahrer-Weiterbildungen BKF
- Begleitetes Fahren BF17



Theoretischer Unterricht:
Montag von 19:00 bis 20:30 Uhr
Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr



STÄRKSTER SERVICE:

TV • HIFI • SAT • UE

04381/5500

Immer für Sie da!

EURONICS



Weyer

24321 Lütjenburg, Am Hofenhof 7, EMail tweyer@t-online.de

Wir sind für Sie da: MO - FR 8:30 - 18:00 | MI 13:00 SA - 13:00